

Beilage 1.3

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

64A

OBERBÜRGERMEISTER		
1 8. AUG. 2005 / Nr.		
SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Antw. sandung vorlegen
	2 z.w.f.	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 18. August 2005

Zusammenwirken von Land und Städten im Pandemiefall

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor dem Hintergrund der aktuellen Presseberichterstattung über die steigende Gefahr des Eintretens einer Influenzapandemie ist ein koordiniertes Vorgehen zwischen Bund, Land und Gemeinden erforderlich. Ein nationaler Pandemieplan liegt bereits. Dieser sieht auch vorbereitende Maßnahmen bei den Gemeinden, wie die Erstellung von Pandemieplänen für die Städte, vor.

Vorrangig sind in diesen Plänen Vorkehrungen für eine effektive Bekämpfung der Pandemie und Information der Bevölkerung auf örtlicher Ebene zu treffen. Zusätzlich sind aber auch Vorkehrungen notwendig, um im Falle einer Erkrankung größerer Teile der Bevölkerung und damit auch der Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, die Funktionsfähigkeit der Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge sicher zu stellen.

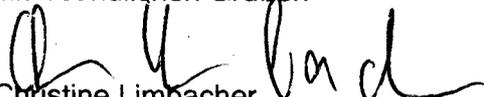
Die Öffentlichkeit ist von der Notwendigkeit von Vorsorgemaßnahmen durch eine sachliche Informationspolitik zu sensibilisieren.

Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgende

Anfrage:

1. Welche Aktivitäten der Vorsorge auf Bundes- und Landesebene haben Auswirkungen auf die Stadt Nürnberg?
2. Liegt ein Pandemieplan für Nürnberg vor?
3. Erfolgt eine Anpassung bzw. Überprüfung bestehender Katastrophenpläne?
4. Wird die Krankenhausalarmplanung den Erfordernissen bei einer Influenzapandemie angepasst?
5. Gibt es Organisationspläne zur Verteilung der antiviralen Medikamente?

Mit freundlichen Grüßen


Christine Limbacher
Stv. Fraktionsvorsitzende

Stadtratsfraktion
Nürnberg

SPD